

Studieren mit familienpflegerischen Aufgaben

ELBen Team
elben@th-wildau.de

Lena Schmidt (27) studiert Automatisierungstechnik (B.Eng.) und ist Mutter eines 1-jährigen Sohnes. Sie hat Schwierigkeiten, Uni und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bekommen. Die Zuständigkeiten mit dem Vater des Kindes sind klar geregelt, aber es gibt noch keinen Kita-Platz für ihren Sohn.

Marco Müller (30) studiert Maschinenbau (M. Eng.) und erzieht seine Kinder im Alter von 5 und 7 Jahren allein. Er hat deshalb Schwierigkeiten, Zeit für Hausarbeiten und andere Aufgaben zu finden.

1. Herausforderungen und Unterstützung

Studierende, die sich um eigene Kinder, jüngere Geschwister oder pflegebedürftige Angehörige kümmern, können Schwierigkeiten haben, sich auf das Lernen zu konzentrieren und motiviert zu bleiben, da sie mehrere Aufgaben miteinander vereinbaren müssen und möglicherweise mehr Stress oder weniger Schlaf haben als ihre Kommilitonen. Diese Herausforderungen können die Motivation und Leistung von Studierenden beeinträchtigen.

2. Reflexionsfragen

Um das Verständnis und die Unterstützung von Studierenden mit familienpflegerischen Aufgaben zu fördern, können Sie sich folgende Fragen stellen:

- Welche Herausforderungen könnten Studierende mit familienpflegerischen Aufgaben in Bezug auf Motivation und Leistung haben?
- Wie können wir als Lehrende Studierende mit familienpflegerischen Aufgaben unterstützen und motivieren?
- Welche spezifischen Anpassungen können wir in unseren Kursen vornehmen, um die Erfahrungen von Studierenden mit familienpflegerischen Aufgaben zu verbessern

Lehrende können Studierende mit familienpflegerischen Aufgaben unterstützen und motivieren und u.a. wie folgt unterstützen:

- „flexible Abgabezeiten“
- Online-Kurse
- Online-Lernmaterial
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- „flexible Kinderbetreuung“
- Austausch mit anderen Eltern
- finanzielle Unterstützung
- Beratungsdienste